



Georg Röwekamp

Rom

(EVAs Biblische Reiseführer, 8)

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2017

179 S., 20,00 €

ISBN 978-3-374-05002-4

Anneliese Felber (2018)

Der promovierte Kulturwissenschaftler und Leiter des Jerusalem-Büros des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande legt einen handlichen, kenntnis- und detailreichen Romführer vor, der in sieben Kapiteln von der Geschichte Roms über das Rom der Bibel, des frühen Christentums (Katakomben und frühchristliche Kirchen), des Mittelalters, der Renaissance mit einem Höhepunkt der Umwandlung antiker Bauten und des Barock, dessen Bauten die Stadt bis heute prägen, bis zur Neuzeit führt – mit Literaturhinweisen, Abbildungsnachweisen und einem Bibelstellen- und Ortsregister. Weiters sind Exkurse zum Petrusamt und Petrusgrab, den Vatikanischen Museen und der Bibliothek (S. 72-79), zu Luthers Romaufenthalt (S. 141-145) und zu den Prozessen von Galilei und G. Bruno (S. 156f) eingefügt.

Der Reiseführer verbindet die wechselvolle (Kirchen-) Geschichte der Stadt und ihre jeweiligen Kulturdenkmäler in dichter Zusammenschau immer wieder mit dem Blick auf die antiken Fundamente. In S. Clemente z.B. lassen sich alle Epochen zeigen. Zu Recht nennt Röwekamp die auf Paulus und Petrus bezogenen Stätten ohne sichere historische und archäologische Basis „Erinnerungslandschaften“ (S. 49f und 56). Besonders hervorzuheben sind die Hinweise auf die paganen Vorbilder der christlichen Kunst (S. 78 und 87), die religionsgeschichtlichen zu Mithräen, zu Judentum und Synagoge, die Ausführungen zu den evangelischen Kirchen (S. 164-166) und den neueren Bauten (Moschee 1994, buddhistischer Tempel 2013, S. 169). Interessant ist auch der Hinweis auf S. Bartolomeo mit den Zeugnissen der Märtyrer des 20. Jh. (S. 98f).

Aus der Fülle der spannenden Detailinformationen möchte ich auf folgende aufmerksam machen: die „Entsakralisierung“ Roms in der *Civitas Dei* des Augustinus (S. 20),

die These zu den 7 Hügeln (S. 33), das Schicksal der Menora aus dem Jerusalemer Tempel (S. 39f), zur Romidee und Proba (S. 84f), die Frage der Päpstin Johanna (S. 117), den Zusammenhang von Simonie und *pietas* (S. 132), die polemische Gleichsetzung des Papstes mit dem Antichristen nicht erst bei Luther, sondern bereits bei Franziskanern (S. 143), zum 3. und 4. Rom (S. 161f).

Schärfer könnte man die Primatsfrage behandeln (das Zitat vom 1. Jt. auf S. 74 stammt von J. Ratzinger), Verdrängungsprozesse benennen wie den der biblischen Prophetinnen durch die Sibyllen (S. 135), falsch ist die Etymologie zu Jupiter auf S. 15 (Diespiter von diu/hell, nicht deus), unausrottbar 313 statt 311, wo das Christentum *religio licita* wurde (S. 20).

Der Reiseführer bietet wertvolle Informationen und epochenübergreifende Zusammenhänge für alle, die nach Rom reisen möchten oder sich für die Ewige Stadt interessieren.

<p>Zitierweise: Anneliese Felber. Rezension zu: Georg Röwekamp. <i>Rom</i>. Leipzig 2017 in: bbs 1.2018 http://www.biblische-buecherschau.de/2018/Roewekamp_Rom.pdf</p>
--